download unter www.zobodat.at

modified the limits of the area to exclude Algeria and Tunisia in which the Mediteranean subregional element prevails. The Eremian subregion is also invaded by the Ethiopian fauna in Sudan, Abyssinia and Southern Arabia.

Ueber die eurasiatischen *Asemum*-Arten (Col., Cerambyc.).

Von N. N. Plavilstshikov, Leiter d. Biolog. Laborat. des II. Industr.-Oekonom. Technikums in Moscau.

1 (4) Halsschild fein gekörnt.

Flügeldecken fein gekörnt, fast zweimal (2,12) so lang als breit; Halsschild breiter, mit mehr eckig verbreiterten Seitenrändern.

2 (3) Halsschild dicht gekörnt, matt oder sehr schwach glänzend (bei abgeriebenen Stücken), deutlich breiter als lang. Fühler kurz, Flügeldeckenbasis etwas überragend (auch bei dem Männchen das zweite Viertel fast nicht überragend).

Schwarz, Flügeldecken bisweilen ganz braun oder rötlich (ab. *agreste* F.) oder Flügeldecken schwarz mit helleren Seitenrändern (ab. *limbatipenne* Pic); oben matt, unten etwas glänzend. Halsschild hinter der Mitte deutlich etwas eckig verbreitert, sehr dicht fein gekörnt-gerunzelt, mit kurzen Haaren und einigen unregelmäßigen Eindrücken auf der Scheibe. Flügeldecken sehr fein und sehr dicht punktiert-gekörnt, quer gerunzelt, mit 2—4 erhabenen Längslinien (Rippen), die häufig nur sehr schwach angedeutet sind oder zum Teil fehlen.

Größere Exemplare mit stark entwickelten Rippen bilden die var. *subsulcatum* Motsch. (Sibir.). L. 8—20 mm. — Europa, Kaukasus, Sibirien. *A. striatum* L. 1758.

3 (2) Halsschild deutlich weitläufiger, besonders auf der Scheibe, gekörnt und dadurch etwas glänzend (auch bei gut erhaltenen Exemplaren). Fühler deutlich länger und schlanker, beim Männchen das erste Drittel der Flügeldecken deutlich überragend. Körper flacher, besonders auf den Flügeldecken; Flügeldecken mit schwächer entwickelter Skulptur, Längsrippen häufig sehr schwach angedeutet.

Schwarz, Flügeldecken häufig rot, braun oder gelb (ab. *semilividum* Pic). L. 13—18 mm. Krim, Kauk., Transkauk., Klein-Asien. *A. tenuicorne* Kraatz 1879.

2 (1) Halsschild fein punktiert, nicht gekörnt. Flügeldecken fein punktiert-gerunzelt, 2,25—2,50 mal so lang als breit. Halsschild deutlich schmäler (länger), an den Seiten weniger eckig, mehr abgerundet verbreitert. Fühler länger, das erste Drittel (oder zweite Viertel) der Flügeldecken häufig überragend. Flügeldecken mit gewöhnlich schwach angedeuteten Querrunzeln (bisweilen sind sie ganz

download unter www.zobodat.at

fehlend) und schwächer entwickelten Längsrippen. Körper schmäler und länger, weniger matt.

Schwarz; Flügeldecken bisweilen ganz oder zum Teile rötlich, mit kurzen Haaren (bisweilen mit dichten und langen Haaren). — Länge 9,5—20 mm. — Sibirien, Mongol., Mandzh., Japan.

A. punctulatum Bless. 1872.

Asemum striatum L.

Durch das fein gekörnte Halsschild und ebensolche Flügeldecken sowie den breiter, eckig verbreiterten Halsschild leicht zu unterscheiden. Die Flügeldeckenskulptur variiert sehr stark, die Körnchen sind aber immer vorhanden, und durch dieses Merkmal ist diese Art von *A. punctulatum* immer leicht zu unterscheiden. Die Färbung variiert:

1. Ganz schwarz — *A. striatum* L. f. typica.
2. Schwarz; Flügeldecken rötlich, braun oder gelblich gesäumt — ab. *limbatipenne* Pic.
3. Schwarz; Flügeldecken rot oder braun — ab. *agreste* F.

Verbreitung: Europa von Murman und Archangelsk bis Italien, Süd-Frankreich, Griechenland, ist auch vom Kaukasus (Kuban-Gebiet) bekannt. In Sibirien ist diese Art bis Amur und Ussuri verbreitert, ist aber hier weniger häufig als *A. punctulatum*.

Anmerkung: Da mehrere Autoren (Gebler, Ménétriés, Motschulsky, König u. and.) diese Art von *A. punctulatum* (Sibirien) und *A. tenuicorne* (Kaukasus) nicht getrennt hatten, können wir mehrere Zitate über *A. striatum* für den Kaukasus und Sibirien als richtig nicht annehmen. Die aus Ost-Sibirien (Jakutsk) beschriebene Var. *subsulcatum* Motsch. unterscheidet sich von den typischen Exemplaren durch sehr stark entwickelte Rippen und größere Gestalt; das ist, wie es scheint, eine Form von *A. striatum*. Sie ist in Ost-Sibirien ziemlich weit verbreitet (bis Wladiwostok), ist aber hier nicht häufig.

Asemum tenuicorne Kraatz.

Mit *A. striatum* sehr nahe verwandt, durch die viel schlankeren Fühler, durch flachere Gestalt (besonders die Flügeldecken) und den merklich weniger dicht punktiert-gekörnten Halsschild (welcher infolgedessen in der Mitte etwas glänzend ist, auch bei gut erhaltenen Exemplaren unterschieden. Die Flügeldecken sind ähnlich gekörnt wie bei *A. striatum*, die Rippen sind aber schwächer; Eindrücke auf der Scheibe des Halsschildes breiter und flacher, daher undeutlicher.

H. Kraatz sagt in seiner Beschreibung des *A. tenuicorne*, daß die Männchen ganz schwarz, die Weibchen mit rotbraunen Flügeldecken sind, er hat aber nur „ein Pärchen" in den Händen gehabt und war das Weibchen mit rotbraunen Flügeldecken nicht ein typisches Exemplar,

download unter www.zobodat.at

sondern eine Aberration, welche später H. Pic als ab. *semilimbatum* aus Klein-Asien beschrieben hat. Das typische Weibchen ist, wie das Männchen, ganz schwarz.

Verbreitung: Krim (nach Kraatz), Kaukasus: Teberda, 4000 f., Transkauk.: Sarykamysch (meine Collect.); Klein-Asien: Akbès (Pic 1892). — H. Bertolini (1904) und H. Schilsky (1909) hatten diese Art auch aus Tirol zitiert, das ist aber ein Fehler, da es sich hier um falsch determinierte Exemplare handelt.

Asemum punctulatum Bless.

Durch das fein punktierte, nicht gekörnte Halsschild und ebensolche Flügeldecken von *A. striatum* und *A. ternuicorne* unterschieden. Halsschild immer etwas länger, weniger verbreitert, an den Seiten nicht eckig sondern abgerundet, Flügeldecken mit feineren Querrunzeln, welche auch bei typischen Exemplaren häufig sehr schwach angedeutet sind, Längsrippen schwächer; es sind aber auch Exemplare mit sehr stark entwickelter Flügeldeckenskulptur bekannt. Skulpturmerkmale und Habitus variieren sehr stark, die Flügeldecken und der Halsschild sind aber immer nur punktiert, nicht gekörnt.

Diese Art ist durch folgende Formen vertreten:

1. Flügeldecken schwarz, mit feinen aber deutlichen Querrunzeln; nicht dicht behaart; Fühler mehr dick und kurz — *A. punctulatum* Bless. f. typ.
2. Wie f. typica, aber die Flügeldecken sind rötlich, rot oder braun gesäumt (analog mit ab. *limbatipenne* Pic) — ab. ***nov. marginatum*** Plav.
3. Wie f. typica, aber die Flügeldecken rot oder braun (analog mit ab. *agreste* F.) — ab. nov. ***fulvum*** Plav.
4. Flügeldecken schmäler, mit schwächer entwickelten Rippen und Querrunzeln (diese können ganz fehlen); Fühler länger und schlanker.
   a) Flügeldecken schwarz — *A. punctulatum* Bless. var. *amurense* Krtz.
   b) Flügeldecken rot ober braun — *amurense* ab. nov. ***similis*** Plav.
5. Flügeldecken sehr dicht grau behaart, die Behaarung verdeckt die Skulptur; Kopf und Halsschild mit dichten grauen Haaren — *A. punctulatum* Bl. var. *tomentosum* Plav. 1915.

Da die Merkmale, durch welche *A. amurense* Krtz. charakterisiert sind, keinen spezifischen Charakter haben, können wir diese nur als eine Form von *A. punctulatum* annehmen.

Verbreitung: Sibirien von Altai bis Amur und Ussuri; Mongolei; Mandschurei; Korea; Japan.

H. L. v. Heyden hat *A. amurense* von Issyk-Kul (Tian-Schan) angeführt, ich kann aber dieses Zitat nicht als richtig annehmen: *A. amurense* ist eine ost-sibirische Form, und die in Tian-Schan aufgefundenen Stücke mögen einer anderen, vielleicht selbständigen Art angehören.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Mitteilungen

Jahr/Year: 1927

Band/Volume: 16_1927

Autor(en)/Author(s): Plavilstshikov Nikolaj Nikolajevitsch

Artikel/Article: Über die eurasiatischen Asemum-Arten (Col., Cerambyc.). 190-192